

Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 49

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt).

Wiederum geht ein Vereins- resp. Rechnungsjahr dem Ende entgegen. 1921 war seit einigen Jahren das erste, das wir als ein normales bezeichnen konnten; noch lange wird die Kommission an jene zurückdenken, wo die Grippe, unseligen Andenkens, allen Krankenkassen Wunden schlug. Unsere Institution hat jene schweren Belastungen ohne Prämien-erhöhungen ertragen, weil sie auf sichern versicherungstechnischen Grundlagen aufgebaut ist. Auch besitzen wir einen schönen Stock von Mitgliedern, die nicht schon bei bloßem Unwohlsein die Kasse anrufen. Und doch partizipieren an den diesjährigen Ausgaben einige Kollegen, die sehr lange ans Krankenbett gefesselt waren. Also konnten wir an diesen eine herrliche Mission erfüllen! — Der Rechnungsabluß wird ein sehr erfreulicher sein. Weniger befriedigen uns die Eintritte. Zwar sind die Neuhinzugekommenen durchs Band junge Freunde, aber bloß 13 Eiatritte stehen weit hinter andern Jahren zurück (7 St. Galler, 2 Luzerner, 2 Bündner, je ein Schwyzer und Obwaldner). Anfragen mußten wir viele beantworten und Aufnahmeformulare versenden; aber die Anmeldungen stehen noch aus. Wir hoffen, das Solidaritätsgefühl und die soziale Einsicht werde im Dezember das Versäumte nachholen.

Hr. Kollege J. Banz, Hasle, behandelte methodisch mehrere Besessene aus dem diesjährigen aufgestellten Lehrgange. Die Arbeit kostete viel Mühe und Zeitaufwand. Sie erntete dafür reiches Lob.

Im „Engel“ sorgte man nach getaner Arbeit für die leiblichen Bedürfnisse der Konferenzler, von denen mehrere einen vielstündigen Weg zum Versammlungsorte zurückzulegen haben und daher einer angemessenen Stärkung bedürfen. Hr. Lehrer Bannwart, Rengg, erfreute uns zum Dessert mit einem Vortrage über „Erlebnisse und psychologische Momente im Hochgebirge“. — Als Vizepräsident erlor man anstelle des zurückgetretenen Hrn. Hans Unternährer Hrn. Sek.-Lehrer Baumeler, Entlebuch.

— Hihkirch. Am 23. Nov. führte uns die Konferenz nach Biel. H. G. Bez.-Inspektor Chorherr Widmer, Münster, gab uns in seinem Eröffnungswort praktische Wegleitung zum Aufsatunterricht. Kollege Hans Bregenzer, Mosen, referierte über „die Erziehung zur Ordnung und Wohlanständigkeit“. Das formschöne und gedankentiefe Referat rief einer außergewöhnlich regen Diskussion. Unsere Konferenz erteilte dem Delegierten zwei Aufträge für die Delegiertenversammlung betr. den erziehungsrechtlichen Erlaß über Strafarten und die Prämierung der Konferenzarbeiten.

— Triengen: Am 16. Nov. versammelte sich unsere Konferenz im Schulhause in Wilihof, wo Behererin Fr. J. Kaufmann daselbst mit einer Lehr-

„Mein Freund“, Schülertalender des kath. Lehrervereins, ist pro 1922 erschienen und kann in allen größern Papeterien und kath. Buchhandlungen oder direkt beim Verlag Otto Walter A. G., Olten, zum Preise von Fr. 2.70 bezogen werden. Katholische Erzieher, verschafft ihm überall Eingang!

Schulnachrichten.

Schweiz. kath. Volksverein. Aus der Sitzung des Zentralkomitees vom 1. Dezember. Mit lebhaftem Interesse nahm das Zentralkomitee Kenntnis von dem Programme des Einführungskurses für männliche Berufsberatung, der im kommenden Frühjahr (April) unter dem Protektorate des Volksvereins vom Verein kathol. Lehrer der Schweiz veranstaltet wird.

(NB. Wir werden unsern Lesern in einer nächsten Nr. genauere Mitteilungen machen. D. Sch.)

Luzern. Konferenzberichte. Entlebuch. Sitzung v. 23. Nov. in Hasle (Schulhaus).

In einem warmen Begrüßungswort an die Versammlung, schilderte Herr Inspektor Pfr. Wigger kurz die Beweggründe der Romfahrt, an der 49 Lehrer und Lehrerinnen unseres Kantons und die Herren Inspektoren des Amtes Entlebuch teilnahmen. Sodann gedachte er mit anerkennenden Worten des scheidenden Herrn Lehrerjubilaren Hans Unternährer von Romoos.

Hr. Eduard Stalder, Entlebuch und Fr. Hodel, Steinhäusern, referierten hernach über „die Erziehung der Kinder zur Ordnung und Wohlanständigkeit“. Die Arbeiten wurden als vorzüglich taxiert und bestens verdankt.

übung die Tagung einleitete. Die Sektion behandelte das Gedicht: „Vom Bäumlein, das ander Blätter hat gewollt.“ Fr. Lehrerin Dr. Bachmann in Winikon sprach über „Erziehung zur Ordnung und Wohlanständigkeit“. Hochw. Herr Bez.-Inspektor Pfr. Jb. Dimacher in Triengen beantragte die Veranstaltung von Elternabenden durch die Schulpflege Triengen-Wilihof. Der Wunsch, von der Konferenz lebhaft begrüßt, wurde an maßgebende Stelle weitergeleitet. Nach reger Aussprache über verschiedene interne Angelegenheiten der Konferenz wurden Direktiven über die Wintertätigkeit gegeben.

— Willisau. 23. Nov. Der Vorsitzende H. G. Pfarrhelfer Troxler widmet im Eröffnungswort dem allzufrüh verstorbenen Konferenzmitglied Hr. Jos. Fischer sel. warme Worte des Dankes und der Hochachtung.

Fr. Grohmann, Bütenberg, referierte in vorzügl. Weise über die „Erziehung der Kinder zur Ordnung und Wohlanständigkeit“. Die Herren Troxler, Ostergau, und Lichtsteiner-Schülen beantworteten die Fragen: „Ist das Realbuch unserer Primarschule zu revidieren? Wenn ja, welche Gesichtspunkte sind dabei ins Auge zu fassen?“ Die rege Diskussion beweist, daß die Realbuchfrage eine bringende